

Praktische Hilfen und Adressen

Ziel der Arbeit: Schärfung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, Abbau von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten, deeskalierendes Handeln in Bedrohungssituationen, Gewaltvermeidung in Konflikten und gerechte Streitschlichtung.

Zielgruppen: Jugendliche ab 12 Jahren, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Schülerinnen und Schüler, Jugendgruppenleiterinnen und -leiter.

Angebote und Schwerpunkte: Projektbezogene Arbeit, Konzeptionell-inhaltliche Arbeit, Vernetzungsarbeit

STEP 21 – Jugend fordert! gGmbH

Kontakt:

Sonja Lahnstein

Stubbenhuk 3, 20459 Hamburg

Tel.: 37 85 96 – 12, Fax: 37 85 96 – 13

E-Mail: team@step21.de, www.step21.de

STEP 21, die Jugendinitiative für Toleranz und Verantwortung, hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche in ihrem Engagement für eine lebendige Demokratie zu unterstützen. Grundwerte wie Toleranz, Zivilcourage und Verantwortung sollen aktiv gefördert werden. Um diese Ziele zu erreichen, führt die Jugendinitiative verschiedene Projekte durch, außerdem hat sie die handlungsorientierte Medienbox [Zukunft : Identität] entwickelt. Über die Homepage werden sämtliche Aktionen miteinander vernetzt.

Streetsoccer-Liga – ein Projekt der Bürgerstiftung Hamburg

Kontakt:

Get the Kick e.V.

Dieter Galinski

Grimm 12, 20457 Hamburg

Tel.: 71 00 99 99, Fax: 32 50 78 99

E-Mail: galinski@getthekick.de

www.streetsoccer-hamburg.de

Die Bürgerstiftung Hamburg führt in Kooperation mit dem Jugendamt Hamburg-Mitte, dem Hamburger Fußballverband, dem SV St. Georg und anderen seit 2002 die *Streetsoccer-Liga Hamburg-Mitte* durch.

Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen mit diesem Sportangebot die Möglichkeit zu geben, öffentliche Räume für sich und ihr Spiel zurückzugewinnen. Jugendliche werden beim Spiel miteinander in Dialogsituationen gebracht, wo sie z.B. bei der Bewertung eines Fouls ihr persönliches Krisenmanagement erproben können. Denn wichtigstes Element dieses Modells ist: Es gibt keinen Schiedsrichter. Eigene Verantwortung, Gemeinsinn und Konfliktfähigkeit sind gefordert, damit das Spiel weitergehen kann.

Behördliche Fortbildungsträger

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG)

Fortbildung für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte

Kontakt:

Norbert Spies

Südring 32, 22303 Hamburg

Tel.: 428 63-52 07 / 52 01, Fax: 428 63-52 17

E-Mail: Norbert.Spies@bsf.hamburg.de

Die Sozialpädagogische Fortbildung der BSG wendet sich an alle Mitarbeiter/innen, die in Arbeitsfeldern sozialer Arbeit und Erziehung tätig sind.

Die zentrale Fortbildung umfasst alle langfristig geplanten Veranstaltungen, die im Jahresprogramm veröffentlicht werden. Das Programmheft kann bei der Sozialpädagogischen Aus- und Fortbildung angefordert werden.

Im dezentralen Bereich der Fortbildung können Dienststellen, Einrichtungen und Teams beim Auftreten aktueller Bedarfe, weitere, speziell auf die Bedürfnisse der Nachfragenden zugeschnittene Fortbildungen beantragen.

Zum Themenkomplex „Stärkung ziviler Konfliktfähigkeit“, „Umgang mit Gewalt“ und „Konfliktbearbeitung“ sind sowohl Angebote im zentralen als auch im dezentralen Bereich der Fortbildung enthalten.

Früchte des Wissens

Herausgegeben von der Behörde für Bildung und Sport

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung

Amt für Bildung, Referat Bildungsurlaub (B32)

Steinstr. 7, 20095 Hamburg

Tel.: 428 54 – 21 51, Fax: 427 76 - 70 80

E-Mail: bildungsurlaub@bbs.hamburg.de

Mo + Mi-Fr 10.00-12.00 Uhr; Di 13.00-15.00 Uhr

„Früchte des Wissens“ ist ein umfassendes Verzeichnis in Hamburg anerkannter Bildungsurlaube zu diversen Themenbereichen, darunter auch zu Mediation, Konfliktmoderation, etc. Das Verzeichnis ist unter www.bildungsurlaub-hamburg.de zu finden.

Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Kontakt:

Steinstr. 7, 20095 Hamburg, Tel.: 42854 – 2148/49

Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung

Altstädter Str. 11, 20095 Hamburg, Tel.: 30 39 24 20

Öffnungszeiten:

Mo-Do 13.30-18.00 Uhr; Fr 13.30-16.30 Uhr

E-Mail: politischebildung@bbs.hamburg.de

www.politische-bildung.hamburg.de

Die Landeszentrale für politische Bildung bietet u.a. Publikationen zu den Themen Rechtsextremismus und Gewalt an. Bildungseinrichtungen, die u.a. Projekte zu diesem Themenbereich durchführen, werden von der Landeszentrale finanziell gefördert.

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Das Landesinstitut ist das Dienstleistungszentrum für Lehrerbildung und Schulentwicklung, das Lehrerinnen und Lehrer ausbildet und qualifiziert und die Schulen bei der Weiterentwicklung der Unterrichts- und Schulqualität unterstützt. Das LI ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs zu pädagogisch relevanten Themen der gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung pädagogischer Leitvorstellungen und Handlungsmodelle. Es versteht sich als ein „Haus des Lernens“ und ist bestrebt, ein glaubwürdiges Modell für eine lernende Organisation zu sein.

- Beratungsstelle Gewaltprävention des LI

Die Beratungsstelle Gewaltprävention steht Lehrkräften für Fortbildungen im Umgang mit Gewalt und Konflikten zur Verfügung. Zentrale Fortbildungsveranstaltungen, schulinterne Fortbildungen bzw. Pädagogische Jahreskonferenzen oder Multiplikatoren-Ausbildungen sind die wichtigsten Veranstaltungsformate. Viele Fortbildungen leiten in die Begleitung eines gewaltpräventiven Projekts an einer Schule über.

**Kontakt und weitere Informationen siehe unter:
Fachkreis Gewaltprävention**

- SuchtPräventionsZentrum (SPZ)

Das SuchtPräventionsZentrum (SPZ) unterstützt Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen dabei, Suchtprävention als Aufgabe systematisch wahrzunehmen und zu verankern. Im Rahmen der Personalqualifizierung bietet es zentrale und schulinterne Fortbildungsangebote. Das SPZ hilft bei Konfliktfällen im Zusammenhang mit suchtriskantem Verhalten, Konsum und Weitergabe von Drogen, gibt Hilfestellungen z.B. bei der Durchführung von Eltern- und Informationsveranstaltungen oder suchtpreventiven Unterrichtsvorhaben und berät Schülerinnen und Schüler und deren Angehörige.

**Kontakt und weitere Informationen siehe unter:
Allgemeine Beratung**

- Sozial- und Rechterziehung

Kontakt:

Kurt Edler, Tel.: 428 01 37 52, E-Mail: kurt.edler@li-hamburg.de

Als Beitrag zur Demokratieverziehung sollen Kinder und Jugendliche darin unterstützt werden, den Klassenrat zur Bildung der sozialen Gemeinschaft alleine zu führen und leiten. Das Instrument des Klassenrates ist essentiell zur Bearbeitung von Konflikten und zur klasseninternen Gemeinschaftsbildung. Ein aktiver Klassenrat fördert das Lernklima und die Schulgemeinschaft. Diese Fortbildung ist ein Handwerkszeug zum Start eines Klassenrates, zur festen Verankerung im Schulalltag und für den Umgang mit Stolpersteinen.

- Interkulturelle Erziehung

Kontakt:

Regine Hartung, Tel.: 428 01 27 99

E-Mail: regine.hartung@li-hamburg.de

Wir bieten Beratung, Seminare und schulinterne Fortbildungen rund um Fachunterricht, Trainings und Projekte,

sowie Schulentwicklung mit internationalem und interkulturellem Schwerpunkt. Wir vermitteln Expertinnen und Experten mit Migrationshintergrund, sowie Referentinnen und Referenten für Roma und Sinti. Zu unseren Schwerpunkten zählen:

Schulinterne Fortbildungen/ Einzelberatung zur Einführung und Verankerung des Rahmenplans Interkulturelle Erziehung in Fachunterricht und Schulleben; Beratung, Planung, Durchführung von Konferenzen zu interkulturellen Themen; Maßgeschneiderte Fortbildungen für spezielle Zielgruppen (z.B. Beratungslehrer/innen); Veranstaltungen zu kultureller und sozialer Heterogenität an Schulen.

Freie Fortbildungsträger

Arbeit und Leben DGB / VHS Hamburg e.V.

Kontakt:

Kerstin Schumann, Susanne Kern

Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

Tel.: 28 40 16 – 11 oder – 0, Fax: 28 40 16 – 16

E-Mail: kerstin.schumann@hamburg.arbeitundleben.de,

susanne.kern@hamburg.arbeitundleben.de

www.hamburg.arbeitundleben.de

Arbeit und Leben ist ein Träger der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung ebenso wie der beruflichen Weiterqualifizierung. Ausgangspunkt aller Seminarangebote und Projekte sind die Alltagsanforderungen sowie die Bildungsinteressen der Teilnehmenden. Zum Themenbereich konstruktive Konfliktaustragung und Zivilcourage bietet Arbeit und Leben u.a. eine mehrtägige Veranstaltung für junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren an (in Kooperation mit dem ikm).

Beratungsforum Oelemann

Kontakt:

Bruchloh 12, 22589 Hamburg

Tel.: 552 60 993, Fax: 552 60 992, Mobil: 0171 494 3000

E-Mail: mail@oelemann.de, www.oelemann.de

Unsere Kernkompetenzen sind:

- Genderorientierte Gewaltprävention und –intervention für Jungen und Mädchen, Frauen und Männer
- Deeskalationen und Konfliktklärungen für Teams und Paare
- Seminare, Aus- und Weiterbildungen in den Themenbereichen Gewalt und Konfliktlösung
- Konfliktcoaching für Einzelpersonen und Teams
- Praxisanleitung und Supervision in der Jugendhilfe

Ev. Schülerinnen- und Schülerarbeit

- Nordelbisches Jugendpfarramt

Wir bieten für Ehrenamtliche, Lehrerinnen, Lehrer, Referendarinnen, Referendare und Hauptamtliche aus der Jugendhilfe **Fortbildungen** zum Thema „Gewaltprävention und Umgang mit Konflikten“ an.

**Kontakt und weitere Informationen siehe unter:
Fachkreis Gewaltprävention**

Praktische Hilfen und Adressen

Hamburger Institut für Mediation e.V.

Kontakt:

Desenißstraße 54 II, 22083 Hamburg
Tel.: 040/29 22 74, Fax: 23 99 99 24.
E-Mail: info@himev.de, www.himev.de
Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr, Sa 8.00-12.00 Uhr

Das Institut arbeitet seit 10 Jahren erfolgreich daran, Mediation in der Öffentlichkeit zu etablieren und bewirkt somit eine positive Veränderung der öffentlichen und privaten Streitkultur. Wir bieten Aus- und Weiterbildungen in Mediation an. Seit Gründung des Vereins wurden ca. 100 Mediatorinnen und Mediatoren nach den Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation (BAFM) ausgebildet.

Unsere erfahrenen Mediatorinnen und Mediatoren aus Hamburg und Umgebung sind auf einer Liste geführt, die wir bei Bedarf an Interessierte verschicken.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Fachbereich Sozialpädagogik, ZEPRA

Kontakt:

Prof. Dr. Gerd Krüger (Leitung)
Martina Stehn (Verwaltung)
Saarlandstr. 30, 22303 Hamburg,
Tel.: 428 75 – 70 37, Fax: 428 75 – 70 09
E-Mail: martina.stehn@sp.haw-hamburg.de
www.haw-hamburg.de/sp/zepra

Wir bieten eine berufsbegleitende Zusatzqualifikation im Bereich der Mediation an mit dem Schwerpunkt Mediation in der Arbeitswelt.

Zielgruppe: Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen, Pädagoginnen, Pädagogen, Juristinnen, Juristen, Pastorinnen, Pastoren, Funktionsträgerinnen und -träger in Betrieben, Verwaltungen oder Verbänden.

Institut des Rauhen Hauses für Soziale Praxis gGmbH (isp)

Das isp bietet zu folgenden Themenfeldern Fortbildungen an:

- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- Seminare zu Kommunikation und Konfliktbewältigung

**Kontakt und weitere Informationen siehe unter:
Fachkreis Gewaltprävention**

Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm)

Mediations- und Konfliktlösungskompetenz vermitteln, Fortbildungen für Mitarbeiter/innen im sozialen und schulischen Bereich, Streitschlichtung in der Schule, „Gewaltpräventionstage an der Schule“

**Kontakt und weitere Informationen siehe unter:
Fachkreis Gewaltprävention**

KoMeT e.V.

Kontakt:

Konfliktberatung, Moderation & Training, KoMeT e.V.
c/o Dipl.-Psych. Tim Pechtold
Ortrudstraße 18, 22083 Hamburg
Tel.: 32 89 60 00
kontakt@komet-hamburg.org, www.komet-hamburg.org

Zwischenmenschlichen Auseinandersetzungen konstruktiv zu begegnen, ist eine große Herausforderung. Mit Konfliktberatungen, -moderationen sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Jugendliche und Erwachsene zu Themen wie Kommunikation, Mediation, Konfliktbewältigung und Zivilcourage will KoMeT diese Kommunikations- und Konfliktkultur fördern. Unser Vorgehen ist zielgruppenorientiert. Dabei setzen wir in Trainings auf eine Kombination aus theoretischer Fundierung, handlungsleitenden Methoden wie Rollenspiel sowie die Reflexion der gemachten Erfahrungen zum besseren Transfer in den Alltag.

Pädagogisch-Theologisches Institut

Kontakt:

Folkert Doedens (Leitung)
Königstr. 54, 22767 Hamburg
Tel.: 30 620 - 1300; Bibliothek: - 1400
Andreas Schultheiß, SEK 1 – 1328
Birgit Kuhlmann, berufs. Schulen u. SEK 2 - 1326
Britta Hemshorn de Sánchez, Globales Lernen - 1323
Fax: 30 620 - 1317
E-Mail: info@pti-hamburg.de, www.pti-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 9.00-18.00 Uhr, Fr 9.00-15.00 Uhr,
Mi geschlossen, Ferien bis 17.00 Uhr

Angebot: Ausleihe von Büchern, Kisten, Medien und Filmen zum Thema Gewalt. Beratung und Fortbildung zu Schul- und Gemeindepädagogik und Mobbingberatung, auch mit Themen aus den Rahmenplänen zum Themenkomplex der Gewalt. Weiterhin Theater- und Unterrichtsprojekte, die direkt auf Gewaltprävention zielen bzw. präventive Maßnahmen begleiten und Arbeitskreise wie den aus dem Bildungskongress „Rio+10“ hervorgegangenen „Gewalt überwinden – Menschenrechte stärken“.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Studierende, Mitarbeitende in Kirchengemeinden.

Umdenken. Politisches Bildungswerk, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

Kontakt:

Friederike Wirtz
Max-Brauer-Allee 116, 22765 Hamburg
Tel.: 389 52 70, Fax: 380 93 62
E-Mail: fw@umdenken-boell.de
www.umdenken-boell.de
Mo-Do. 8.00-17.00 Uhr, Fr 10.00-14.00 Uhr

Umdenken bietet unter den Rubriken „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Politikmanagement“, „Interkulturelle Demokratie“ und „Geschlechterdemokratie“ ein breites Spektrum unterschiedlicher Weiterbildungsveranstaltungen an: Wir setzen uns für Zivilcourage, Antirassismus und aktives

Eingreifen gegen rassistische Gewalt ein. Wir bieten Weiterbildungsseminare zu Konflikttraining und -moderation v.a. für Menschen in politischen Gruppen und sozialen Berufen. Geschlechtsspezifische Zugänge gibt es in allen Themenschwerpunkten.

Sport und Gewaltprävention

Der Coolness – Tag

Hamburger Fußballverband (HFV)

Kontakt:

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

Tel.: 67 58 70 – 22, Fax: 67 58 70 – 82

E-Mail: u.ballweg@hfv.de

Der Coolness – Tag ist für Teams oder Spieler aus den HFV-Vereinen die nach Einschätzung der Verantwortlichen Trainer und Betreuer ein problematisches Auftreten im sportlichen Geschehen zeigen. Ihnen bietet der Coolness – Tag die Möglichkeit, ihre individuellen oder teambezogenen Verhaltensweisen auf dem Sportplatz kritisch zu hinterfragen und in Rollenspielen als auch in Praxiseinheiten alternative Handlungsstrategien zu erlernen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Grenzen zwischen aggressivem Spiel, gewalttätigem und provokativem Verhalten deutlich zu machen, um auf diesem Wege Spieler und Mannschaften zu fairem Verhalten anzuleiten. Der Coolness – Tag wird in gesonderter Form auch für Spieler angeboten, die aufgrund ihres gewalttätigen Verhaltens bereits zu langfristigen Sperren verurteilt worden sind. Diese Spieler haben die Möglichkeit, durch eine erfolgreiche Teilnahme am Coolness – Tag die Spielberechtigung durch das Aussetzen der Sperre zur Bewährung früher wieder zu erlangen.

HFV VOR ORT

Hamburger Fußballverband (HFV)

Kontakt:

Jenfelder Allee 70 a – c, 22043 Hamburg

Tel.: 67 58 70 – 22, Fax: 67 58 70 – 82

E-Mail: u.ballweg@hfv.de

„HFV VOR ORT“ mit dem Thema GEWALTPRÄVENTION“ soll Trainer und Betreuer in den HFV-Vereinen in die Lage versetzen besser mit der Problematik der Gewalt bei Spielern, Zuschauern, Eltern etc. umgehen zu können. In Diskussionen und Übungen werden dabei verschiedene Situationen dargestellt und hinsichtlich der Umgangs- und Lösungsmöglichkeiten besprochen. Schwerpunkte sind hier die Prävention und die Deeskalation in bestimmten Situationen. Weitere Angebote an Hilfen gibt es in der Trainer- und Betreuer-Ausbildung, in den Basislehrgängen des HFV, bei Schiedsrichterlehren, Elternabenden in den Vereinen, bei Streitschlichtungen und Spielbeobachtungen.

HSV-Fanprojekt im Verein JUGEND UND SPORT e.V.

Das HSV-Fanprojekt will zur Minderung von Gewalt und extremistischen Orientierungen von Jugendlichen im Fußballzusammenhang beitragen. Die Arbeit des Fanprojektes will der Ausgrenzung von Jugendlichen entgegenwirken und Institutionen zu mehr Engagement für jugendliche Fußballfans bewegen. Das Fanprojekt will durch entsprechende Angebote gewalt- und suchtpräventiv in die Fanszene hinein wirken.

**Kontakt und weitere Informationen siehe unter:
Fachkreis Gewaltprävention**

HSV – Gewaltprävention bei Jugendlichen

Kontakt:

Fanbeauftragte

Sven Freese & René Koch

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg

Tel.: 41 55 – 1500, Fax: 41 55 – 15 10

E-Mail: info@hsv.de

www.hsv.de und www.hsv-sc.de

Großveranstaltungen, wie die Fußballspiele des HSV in der AOL Arena bergen die Gefahr, dass sie von Leuten als Plattform genutzt werden, die man für gewöhnlich unter dem Oberbegriff ‚Hooligans‘ sammelt: Jugendliche und Jung Erwachsene, die zum Teil gezielt gewalttätige Auseinandersetzungen suchen. Zusätzlich zu den bekannten Sicherheitsstandards organisiert der HSV für seine Anhänger/innen bundesweit Veranstaltungen mit Fans, Spielertreffs und Diskussionsrunden. Weiterhin bietet der HSV Schulen und Jugendeinrichtungen die Möglichkeit zu Projektwochen mit Trainingsbesuch, Stadionführungen und Diskussionsrunden. Gerade die Verbindung der Gewaltpräventionsprojekte mit Trainingsbesuch und Stadionführungen erfreut sich bei Kindern und Jugendlichen großer Aufmerksamkeit. Gern stellen wir auch Informationsmaterial zur Verfügung.

Streetsoccer-Liga – ein Projekt der Bürgerstiftung Hamburg

**Kontakt und weitere Informationen siehe unter:
Offene Kursangebote**